

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

72 (8.9.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. :

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig

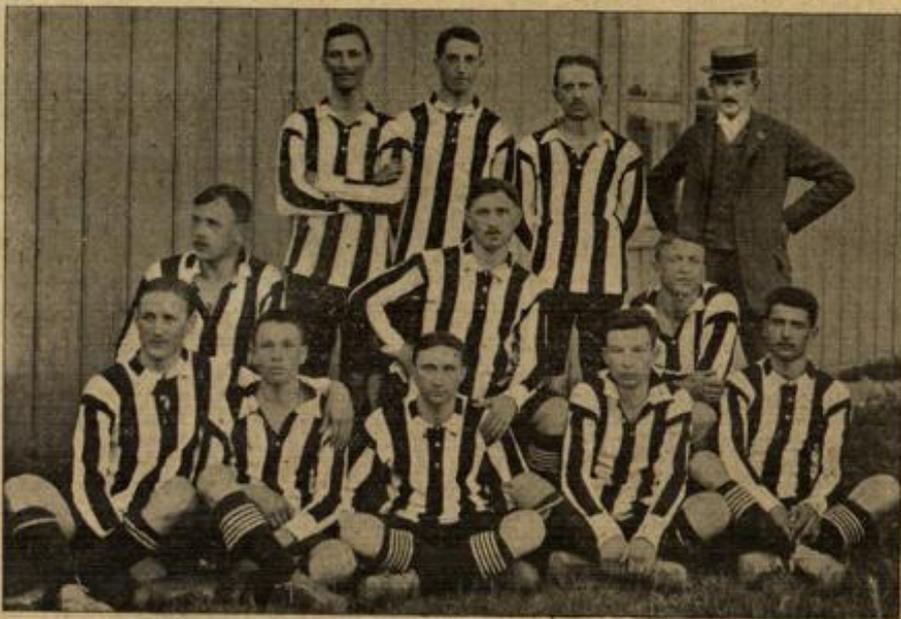
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1118
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 72.

Karlsruhe i. B., den 8. September 1908.

1. Jahrgang.



Wiener Sportclub I.

Wir verweisen auf die Biographie
in Nr. 65, Seite 716 dieses Blattes.

Mannschaft:

obere Reihe: Fekete, Donhart, Groß,
Stechler (Sektionsleiter);
mittlere Reihe: Sax, Duf, Wadenreuther;
untere Reihe: Mähringer, Müller, Neu-
bauer, Schmieger (Spielf.), Nase.

Tageschau.

Den Großen Preis von Nürnberg über 100 km er-
rang Banderstuyft in 1 Stunde 15 Min. 25 Sek.

Die Meisterschaft von Baden über 50 km errang in
Karlsruhe Friedr. Nagel-Blankenloch in 44 Min. 29 7/8
Sek. (Bisheriger Bahnrekord von Stellbrink-Berlin 44:49)

Die Meisterschaft von Europa über 100 km gewann
in Köln am Sonntag Stellbrink vor Guignard und
Günther.

Das 24 Stundenrennen um den Bol d'Or gewann
Leon Georget in Paris.

Die Vereinsmeisterschaft im Neunkampf, zu welcher
der Wanderpreis des Grafen von der Asseburg gestiftet
wurde, des V. B. A. B. gewann am Sonntag in Berlin
der Verein für Körperkultur gegen Komet, Charlotten-
burger S. C. und S. C. von 95/96.

In der Berliner Herbst-Segel-Woche, welche am
Sonntag auf dem Müggelsee beendet wurde, steuerte der
Kronprinz seine Yacht Angela IV in der Sonderklasse
zum Sieg in 2 Std. 12 Min. 56 Sek.

24,127 km hat Delagrange in seinem Aeroplan in
29 Min. 53 Sek. durchflogen.

Das Rennen für Zweijährige, das Renard-Rennen
zu Hoppegarten gewann Herr N. von Schmieders Allo
gegen Herrn von Weinbergs Fervor.

Wilbur Wright absolvierte einen Flug von 24 km
in 19 Min. 48 Sek. in Le Mans.

Den Kaiserpreis bei der Stehler Regatta erklang der
Ludwigshafener Ruderverein in 9 Min. 37 Sek. Den
Großherzogpreis errang Ruderverein Franken Schweinfurt.
Stadthalterpreis H. G. Worms. Preis der Stadt Stehler
H. B. Ludwigshafen. Preis der Stadt Straßburg H. G.
Germania Frankfurt.

Im Stundenrennen Berlin-Treptow wird Przymbel
mit 70,710 km Erster.

Den großen Sommerpreis in Hannover über 100 km
sichert sich Theile in 1 Std. 13 Min. 47 Sek. vor Demke,
Rohl und Bruni.

Den großen Europapreis über 100 km in Dresden
erringt Rosenlöcher in 1 Std. 16 Min. 42 Sek.

Aus aller Welt.

Für den 27. September ist ein Marathonlaufen in der Umgebung Brüssels festgesetzt worden, mit Ziel in der Hauptstadt selbst. Deutsche Läufer sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt bereitwilligst M. Leopold Vanesse, 7 rue Longue Vie, Brüssel.

A. J. Robertson, einer der Vertreter Englands bei den olympischen Spielen zu London, beteiligte sich mit vielem Erfolg an den Sports zu Christiania am 30. August. Er gewann die 5000 m in 15 Min. 34 $\frac{1}{2}$ Sek., die 1500 m in 4 Min. 17 $\frac{1}{2}$ Sek. und das Vorgabelaufen über 800 m vom Mal aus in 2 Min. 2 Sek.

Nicht weniger als 600 Nennungen sind für den Marathonlauf für Berufsläufer am 10. Oktober auf der Windsor-Londoner Stadion Straße eingegangen, sodas die Veranstalterin ein aus bekannten Sportsleute zusammengesetztes Komitee ernennen mußte, um die 100 besten Läufer herauszufinden. Unter diesen befanden sich die bekannten Franzosen Sibot, Siret und Orphée.

Für die olympischen Wettspiele zu London haben Großbritannien, Frankreich, Holland, Dänemark, Böhmen, Ungarn und Schweden gemeldet; Belgiens Nennungen werden sicher erwartet. Es ist bedauerlich, daß sich Deutschland und Oesterreich nicht beteiligen werden. Wir weisen nachdrücklich darauf hin, daß die olympischen Spiele ganz außerhalb des Gebietes der Föderation Internationale stehen und daß ihre Gesetze und Bedingungen keinerlei Einfluß auf diese Spiele haben können.

Stella Bloch.

Prager Brief.

Tschechisch-französische Footballbeziehungen. Am 27. und 28. September d. J. findet zum ersten Male wieder nach Jahren eine Footballbegegnung statt zwischen Slavia Prag und Frankreich und zwar Olympique Ville in Prag. Wie die böhmischen Zeitungen zu berichten wissen, ermöglichte diesen Wettkampf Mr. Billy, der Delegat des französischen Verbandes am Wiener Kongresse, auf welchem er, wie bekannt, den Standpunkt der englischen Amateure verteidigte, was schließlich zum Austritt des französischen Verbandes aus der Internationalen Federation führte.

In einer langen Depesche, die Mr. Billy an den tschechischen Verband richtete, betont er die Notwendigkeit des gemeinschaftlichen Vorgehens und damit auch die zur Notwendigkeit gewordene Freundschaft beider Länder in den Footballconnexionen. Es erhellt daraus, daß die Berichte, als ob Frankreich in den Schoß der F. F. zurückkehren wollte, unrichtig waren, und daß Frankreich alle Brücken hinter sich abrennen lassen will. Bewirklicht sich diese Nachricht, geht daraus unzweideutig hervor, daß dies die Position der isolierten Tschechen verstärken wird.

Die Expedition Olympique Vill soll 26 Mann stark sein. — In diesen Tagen werden die Herren vom Wiener Verbands eine Abordnung der Prager deutschen Vereine empfangen müssen, welche dem Herrn Dr. Abeles für die „umsichtige“ Lösung der tschechischen Footballfrage ein Diplom überreichen werden.

Fully good.

Berliner Brief.

Wie sich die Zeiten ändern und mit ihnen die Ansichten, das kann wohl am besten jemand beurteilen, der, wenn auch heute einflusslos, die Bewegung gegen die Tschechen mit durchgelebt hat. Ich weiß weder wie alt Herr William

Dulberg noch Herr Hejner ist und von Herrn Zinser weiß ich, daß er noch jung ist, aber vor 10 Jahren haben alle 3 Herren sicher kein allzu großes Alter gehabt. Bei Durchsicht meiner Personalakten fällt mir zufälliger Weise ein Zirkular des Verbandes Berliner Ballspielvereine in die Hand, das zur gegebenen Zeit zur Illustration der Verhältnisse veröffentlicht werden soll. Eine darauf bezügliche Karte einer maßgebenden Persönlichkeit vom Bundestag in Cassel hat folgenden Wortlaut: „Spielverbot ist aufgehoben. Haben überhaupt tadellos abgeschnitten.“ Ich könnte mich jedes Commentars zu dieser Angelegenheit enthalten, wenn eben nicht „der arme Pompyus“ verschiedentlich angerempelt worden wäre. Ja, mein Herren Dulberg, Hejner, Zinser, Fußballfreund, wen schätzen Sie denn mehr? Jemand, der aus Ueberzeugung das Prinzip des Sportes hochhält, oder jemand, der seine Ansicht wie sein Hemd wechselt. Ich hoffe es noch zu erleben, daß das von mir gewünschte „Neues Blut“ doch endlich zur Tatsache wird und dadurch rückständige Ansichten fallen. Die Wahrheit über Alles! Noch heute kenne ich nur eine Differenz die durch den D. F. C. heraufbeschworen ist und kann Slavia nicht darum verdenken, daß sie nicht pater peccavi macht, doch bin ich sehr begierig, was meine Herren Widersacher gegen den Inhalt des Zirkulars vom B. V. B. zu erinnern haben, falls es zu ihrer Kenntnis gelangt. Es fällt mir nicht ein mich mit einem der oben genannten Herren in irgend welche Controverse einzulassen, denn das hieße Eulen nach Athen tragen und ich habe nicht die Absicht, einem von diesen Herren meine Ueberzeugung beizubringen. Aber eine verlorene Liebesmühe ist es, mir mit Gründen zu kommen, die die Wirklichkeit schon hundertmal abgetan hat.

Bemerken möchte ich jedoch noch, daß ich nicht gekommen bin in dieser Angelegenheit die Hände in den Schoß zu legen, sondern daß ich unentwegt für das streiten werde, was meiner Meinung nach das Richtige ist.

Pompyus.

Münchener Brief.

Der vergangene Sonntag brachte in München die Eröffnung der Herbstsaison. Haben auch die Gauwettspiele noch nicht begonnen, so hatten sich doch die meisten hiesigen Vereine für ein Privatpiel einen Gegner gesucht. Einen der interessantesten Kämpfe bot wohl das Spiel der Fußballabteilung Bayern — M. T. B. Augsburg 6:1 (2:1)

Zu Beginn arbeiten beide Gegner recht unsicher; doch zeigt sich Bayern an Technik und Zusammenspiel überlegen, ohne aber infolge der unglaublichen Schutzunsicherheit der Stürmer etwas zu erreichen. Nach etwa 10 Min. kommt der Augsburger Sturm schön durch und Smolley sendet ein. Nun drängt Bayern wieder stärker, aber die Augsburger Verteidigung ist sehr zäh, und besonders der Torwächter hält einige schwierige Bälle sehr gut. Erst durch einen Freistoß gelingt es Bayern auszugleichen. Augsburg macht jetzt wieder mehrere Vorstöße, allein man merkt, daß die Stürmer in ihrer neuen Aufstellung sich noch zu wenig verstehen. So verpassen sie denn einige sehr schöne Gelegenheiten. Einen schönen Schuß von Maifel hält Bayerns Torwächter sicher. Bald darauf sehen wir wieder Bayern im Angriff, ein scharfer Schuß des Halblinken landet im Netz.

Nach Halbzeit zeigt sich Bayern längere Zeit überlegen und erzielt durch Seitz sein 3. Tor. Dies spornt Augsburg nochmals zu gewaltiger Kraftanstrengung an.

1. Mannschaft der Fußballabteilung Wacker des Sportclub Monachia, München



spielte zur Saison-Eröffnung gegen den
:: Wiener Sportclub I ::
und verlor 4:7.

Für Pekarna spielte Schlüter.
(Siehe Spezialaufnahme).

Mannschaft:

obere Reihe: Burgmaier, Pekarna, Rat-
geber, Zlieher, Schlüter;
untere Reihe: Soporowsky, Köhle, Kalbs-
kopf, Döcker, Stamm, Kaufker.



Besonders der Mittelfürmer schafft vor Bayerns Tor mehrere schwierige Situationen, doch es blüht Augsburg kein Erfolg. Als sich nun gar Bayern durch einen Fehler des rechten Augsburger Verteidigers ein 4. Tor sichert, wird Augsburgs Widerstandskraft gebrochen, so daß die 2 noch folgenden Tore für die Feststellung des Stärkeverhältnisses der beiden Gegner nicht mehr in Betracht kommen können. — Dies der Spielverlauf.

Was die Bayernmannschaft betrifft, so gefiel sie heute nicht übel; sie hat sich jedenfalls seit ihrem Niedergang im letzten Frühjahr gebessert und durch ihr Training ziemlich viel gewonnen, so daß sie in den Gauspielen einen nicht zu unterschätzenden Gegner bildet.

Männerturnverein Augsburg litt vor allem an dem Mangel an Training, sowie an den schwachen Leistungen des einen der beiden Ersatzleute. Leider fällt eben überhaupt, wie ich von meinem längeren Aufenthalt in Augsburg her weiß, das Spielmaterial der 2. Mannschaft gegen das der 1. sehr ab.

Im Qualifikationsspiel trafen sich T. B. 1860 und Turnerschaft. Es gewann T. B. 1860 mit 5:3 Toren.

Ferner spielten Wacker — Union 1:1 (Revanche-Wettspiel).

München.

Fußballabt. Wacker I — F. C. Union I 1:1 (1:1).
" II — " II 4:0 (1:0).
" IV — Fußballabt. Wacker V 2:0.

Das Revanchespiel endete unentschieden. Wacker stark überlegen, beinahe die ganze Spielzeit vor dem Tore Unions, doch ist es trotz verschiedener guter Vorstöße nur Kalbskopf vergönnt mit famosem Schusse ein Tor für Wacker zu buchen. Die Stürmerreihe entspricht im allgemeinen nicht der brillanten Hintermannschaft. Union mit ihren besten Kräften bietet das Letzte auf, um ihren Ruf zu rechtfertigen. Im Tempo und Zusammenspiel in anerkennungswürdiger Güte, doch vor dem Tore ohne jedes Schußvermögen. Einen 11 m, den der linke Flügel Wackers verschuldet, wird vom Halblinken Unions in einer

selbst Pekarna unhaltbaren Weise ins Eck placiert.

2. Mannschaften: Wacker, wie Torzahl beweist, bedeutend besser und hätte sich die Torzahl mindestens verdoppelt, wenn erstgenannte in der ersten Halbzeit nicht vom Pech verfolgt gewesen wäre.

Karlsruhe.

Karlsruher F. B. I — Straßburger F. B. I 4:0

Am vergangenen Sonntag eröffnete der Karlsruher F. B. mit obigem Wettspiel seine diesjährige Saison. Trotz des großen Radrennens war der Platz ziemlich gut besucht.

Kurz nach 1/4 4 Uhr gab Herr E. Ränger vom K. F. B. das Zeichen zum Beginn. Das Spiel war zu Anfang



Pekarna, der anerkannt beste Torwächter des Kontinents, spielt seit April ds. Js. bei F. A. Wacker des Sportclub Monachia München, ist aber erst berechtigt an Wettspielen teilzunehmen seit dem Beschlusse des Vertretertags in Wiesbaden, welcher eine Aenderung des Amateurparagraphen herbeiführte. Pekarna war vor Jahren als Berufsspieler bei The Ramblers in Glasgow tätig und durfte deshalb in Deutschland nicht mehr als Amateur auftreten, obwohl er in Oesterreich schon wieder seit 2 Jahren als Amateur anerkannt war.

Nur wenige Tage

.. trennen uns von dem Beginn der ..
Offiz. Verbandsspiele.

Für jeden Sportsmann ist darum ein
Abonnement auf die

Südd. Sportzeitung

eine unentbehrliche Notwendigkeit, um
sich ständig über sämtliche Vorkommnisse
auf dem Laufenden zu halten.

Vierteljährlich (wöchentl. 2 Nummern)

nur Mk. 1.70, ins Ausland Mk. 2.50.

Abonnements nehmen entgegen sämtl.
Postanstalten, Buchhandlungen etc.
oder direkt der Verlag Karlsruhe.
Amalienstrasse 55 :: Telephon 1178.

Darum abonniert auf die
Südd. Sportzeitung

ziemlich zerfahren und erst etwa 10 Min. nach Beginn läßt sich eine Ueberlegenheit der Rot-schwarzen bemerken. Zu der 32. Min. erzielt K. F. B. durch ein Selbsttor Straßburgs seinen ersten Treffer. Bis Schluß gelang es dem K. F. B. infolge seiner vorzüglichen Kombination drei weitere Erfolge zu buchen. Derselbe spielte in folgender Aufstellung: Dell; Guttsch, Breunig; Trumpp, Kuzel, Schwarze; Kächele, Förderer, Fuchs, Gräff, Eggenmayer. Wir sehen dieses Jahr vor allem den unerwünschten Mittelläufer Kuzel, der leider die letzte Saison infolge einer Knieverletzung aussetzen mußte. Der neue Torwächter Dell führte sich in diesem Wettspiel sehr gut ein und zeigte verschiedentlich Proben seines Könnens. Die Stürmer werden bei einigem Zusammenspiel die Stütze der Mannschaft sein und glaube ich, daß wohl kein Verein Süddeutschlands in der kommenden Saison in der Lage sein wird, dem K. F. B. eine Niederlage bereiten zu können. Jedoch man kann nie wissen. Die Verteidigung war, was man sonst nicht gewöhnt ist, ziemlich unsicher. Die Mannschaft Straßburgs, die aus fast lauter großen, sympatischen Leuten besteht, hielt sich sehr wacker und machte der Hintermannschaft der Karlsruher ziemlich

viel zu schaffen. Ihre Hauptstütze ist der Mittelläufer Boigt, sowie ihr Torwart Illmer, die wirklich Vorzügliches leisteten.

K. F. C. Frankonia II — F. B. Vereinig. Schwetzingen 4:0
" Jun. — Frankonia Durlach 7:3

Zum Retourwettspiele trafen sich am vergangenen Sonntag obige Mannschaften. Das Spiel der 2. Mannschaft gegen Vereinigung war beiderseits lebhaft und wurde bis Pause stets offen gehalten. Pause 1:0. Nach Wiederbeginn drängt nun Frankonia beständig und kann bis Schluß 3 weitere Tore erzielen.

Die Junioren Frankonias spielten in Durlach und konnten mit 7:3 Toren gewinnen.
M.

Mühlburg.

K. F. B. II — F. C. Mühlburg I 6:2
" III — " II 5:5

Die zweite Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins spielte am vergangenen Sonntag gegen den hiesigen F. C. Den überlegenen Sieg der Karlsruher hätte umsomehr niemand erwartet, als Mühlburg gegen die bekannte zweite Mannschaft des Karlsruher F. C. Phoenix mit nur zwei Toren verlor. Jedoch die sehr jungen Spieler des K. F. B. zeigten in diesem Spiele eine Kombination und ein Schußvermögen, auf das jede erste Mannschaft stolz sein könnte. Unter den Spielern wäre besonders die gesamte Stürmerreihe zu erwähnen, da dieselbe wirklich großartiges leistete. Nur dem Torwart haben es die Blauschwarzen zu verdanken, daß sie keine größere Niederlage erlitten haben.

K. F. B. spielte in folgender Aufstellung: Groß; Koch, Hollstein; Boisch, E. Vink, Zug; Blattner, Ischerter, Dittus, Hüber, Hirsch.

Dem Wettspiel der zweiten Mannschaft ging ein soldes der dritten voraus, das nach wechselvollem Spiel mit obigem Resultat endete.
R. H.

Beierthaim.

Karlsruher F. C. Germania I — Beierth. F. B. I 2:2.

Auf den Ausgang dieses Spieles war man sehr gespannt, standen sich doch die beiden stärksten Gegner der Klasse B in unserem Gau gegenüber und war es Beierthaim doch gelungen im vorhergehenden Spiele die Germanen mit 4:2 Toren abzufertigen.

Gleich bei Beginn bemächtigen sich die Germanen des Balles und statten dem Beierthaimer Tor einen Besuch ab, der jedoch von Beierthaim gleich erwidert wird. Ein Eckball und die Beierthaimer erzielen in den ersten 10 Min. schon ihr 1. Tor. Die Germanen können noch vor der Pause gleichziehen.

Wer wird nun gewinnen? Gleich nach der Pause sind es wieder die Germanen, welche dem Beierthaimer Tor viel zu schaffen machen und auch unter lautem Beifall die Führung übernehmen können. Der Ball geht von Tor zu Tor, die Beierthaimer sichtlich bemüht gleichzuziehen, die Germanen darauf bedacht noch weitere Tore zu erzielen, was jedoch nicht mehr gelingt, denn der Torwächter vereitelt im letzten Moment manche sichere Chance. 3 Min. vor Schluß gelingt es Reiser das ausgleichende Tor unter großem Beifall zu erzielen.

Beide Mannschaften waren ebenbürtig, was besonders von den Torwächtern der beiden Vereine zu sagen ist. Die eingestellten Ersatzleute bewährten sich ebenfalls ganz gut.

Pforzheim.

1. Mannschaft — 2. Mannschaft 7:0.
3. " — 4. " 4:1.

Mit diesem Vorpostengefecht obiger 4 Mannschaften eröffnete der 1. F. C. Pforzheim seine am nächsten Sonntag offiziell beginnende Saison. Das bei schönstem Wetter vorgeführte Spiel bei allen 4 Mannschaften war ein gutes.

Nachdem die 3. und 4. Mannschaft ausgespielt hatten, stellten sich dem Schiedsrichter Herrn Walter die 1. und 2. Mannschaft, jede mit dem Vorsatz zu gewinnen. Aber in den ersten 10 Minuten sah man die Ueberlegenheit der 1. Mannschaft, entgegen der Schwarzzeher die mit der Aufstellung der 1. Mannschaft durch den Spielausschuß nicht zufrieden sind. In der 11. Minute eröffnete Wagner sehr schön das der 2. Mannschaft gespendete halbe „Bäckerduzend“. In ziemlich regelmäßigen Abständen wurden die weiteren Tore von Stöhr I und Schweikert getreten. Ferner erzwang die 1. Mannschaft noch 6 Ecken, während die 2. nur 1 Ecke, aber leider kein Tor erringen konnte, trotz guten Spiels.

Die 1. Mannschaft braucht dieses Jahr wohl hinter keine andere der Ia Klasse zurückzutreten. Die 2. Mannschaft ebenfalls nicht hinter ihre Kollegen, selbst wenn Phönix Karlsruhe seine Ib Mannschaft als 2. ins Feld stellt. Leider werden wir durch 2 Leute, Gengenbach im Tor der 1. Mannschaft und Käuchle als Käufer der 2. Mannschaft, Verluste haben.

Am nächsten Sonntag bringt die Britannia Frankfurt unserer 1. und Phönix Pforzheim unserer 3. Mannschaft die Segner, während die 2. Mannschaft ihre Kräfte in Heilbronn gegen F. G. mißt. Bolde.

Stuttgart.

- F. C. Phönix Karlsruhe I — F. V. Stuttg. Sportfreunde I
3:1 (Pause 2:0).

Phönix Karlsruhe, Sportfreunde Stuttgart, diese Namen genügten um ca. 1100 Zuschauer nach dem Stöckachplatz zu locken und alle kamen auf ihre Kosten.

Punkt 4 Uhr gibt Herr Trapp (Nickers) das Zeichen zum Anfang. Phönix tritt mit 2 Ersatzleuten an, Sportfreunde ohne Kreuzborn und Fischer. Phönix leitet sofort energischen Angriff ein und in der 2. Minute sßt der Ball im Tor. Die Sportfreunde sind dadurch etwas verblüfft. Das Spiel wird jetzt etwas ausgeglichener, trotzdem bleibt Phönix etwas überlegen und erringt kurz vor der Pause ein 2. Tor.

Nach der Pause greifen die Sportfreunde energisch an und belagern einige Zeit das Phönix Tor. Ein Durchbruch Kipps und in dem nächsten Augenblick ist das Ehrentor für Stuttgart getreten. Phönix wird nun wieder etwas überlegen und kann kurz vor Schluß zum 3. Male einsenden. Das Spiel selbst wurde in einem äußerst flotten Tempo dabei schön offen und fair durchgeführt.

Cannstatt.

- Kronenclub Cannstatt I — Union Stuttgart I 0:3
" II — " III 1:0
" III — Cannst. F. V. II 5:3

Es ist beinahe immer dasselbe Klagegedicht aus dem Gau Schwaben. Schiedsrichter und noch einmal Schiedsrichter. Am letzten Sonntag sowohl als vor 8 Tagen in dem Spiel Union — Stern zeigte sich Herr Bauer vom

F. C. Union in keiner Weise seines Amtes als „Unparteiischer“ gewachsen und will ich hier weiter nichts erwähnen, da die Sache soviel ich erfahren habe an den Gauausschuß weiter gegeben worden ist.

Das Spiel der 1. Mannschaften setzte sofort in einem äußerst schnellen und leider auch bald äußerst scharfem Tempo ein. Union kann bald durch Selbsttor von Krone die Führung übernehmen. In kurzen Zwischenräumen folgen 2 weitere Bälle ins Netz und hatte es den Anschein als ob Krone, die vor Halbzeit sehr vom Pech verfolgt war, eine Kiesenpackung bekommen würde.

Nach der Pause aufopferndes Spiel der Cannstatter Verteidigung, die jeden weiteren Erfolg verhindern.

Diesem Spiel ging das der 2. resp. 3. Mannschaften voraus. Krone übernimmt in der 25. Minute die Führung. Bei Union war die Verteidigung gut, während bei Krone die Stürmerreihe zu unentschlossen vor dem Tor ist.

Das Spiel der 3. Mannschaft — F. V. Cannst. II endigte mit obigem Resultate und sind die 3 Tore die gegen Krone fielen hauptsächlich auf das Konto deren Verteidiger zu setzen.

Im übrigen ist noch etwas sehr erfreuliches aus Cannstatt zu melden. Der zweite geschlossene, eigene Vereinsspielfeld in Groß-Stuttgart geht seiner Vollendung entgegen. Dank der rührigen Vereinsleitung des Kronenclubs Cannstatt wird dieser Verein in Bälde einen ideal zwischen Neckar und den Weinhügeln seiner Uferlandschaft gelegenen Platz sein eigen nennen; dann auf zum Wettstreit in der neuen Domäne des Federballs. Rolf.

Mannheim.

- Mannh. F. G. 1896 — Mannh. F. C. Viktoria 4:2.

Wie bereits in früheren Jahren, so fand auch dieses Mal anlässlich der Herbstpartie des „Feuerio“ ein Fußballwettbewerb um einen von der genannten Gesellschaft gestifteten Pokal statt, und wiederum waren es die beiden alten Hauptkämpfer Gesellschaft 1896 und Viktoria die um das winkende Siegeszeichen stritten. Nur sehr wenig — vielleicht besonders eingeweihte — dachten an einen solchen Sieg der 96er und die Spiele der letzten Saison ließen auch alles andre erwarten nur keinen Sieg der Schwarzroten.

Viktoria stellte zum großen Teil ihre alte Mannschaft, vielleicht noch verstärkt durch Bezug aus anderen Vereinen, und 96 noch bis zum Schlusse verjuchend und experimentierend. Die ersten 10 Minuten des Spieles schienen die Erwartungen zu bestätigen, denn fast durchweg ist Viktoria im Angriff. Einzelne verschüchterte Angriffe der 96er waren leicht abzuwehren, da sich die Stürmer nicht zu-

Sporthaus Bauer

Göthestr. 24 ♦ Frankfurt a. M. ♦ Tel. 4422

Erstkl. Bälle, Stiefel, Trikot, Blousen

Englische Fabrikate, größte Auswahl.

Lieferant vieler südd. Vereine. Erste Referenzen.

sammenfanden. Nach und nach gleicht sich das Spiel jedoch aus und es wäre schwierig gewesen, das Resultat im Voraus zu erraten, denn beide Parteien sind sich absolut gleich. Da gegen Ende der ersten Hälfte gibt der Linksaußen von Viktoria einen Ball von der Linie aufs Tor, welcher die Torlinie in der Mitte der Querlatte passiert. Trotz aller Anstrengung auf beiden Seiten geht es mit 1:0 für Viktoria in die Pause.

War man früher gewohnt, daß die 96er nach einem verlorenen Tor abklappten, so geschah dieses Mal zum großen Ersauern das Gegenteil. Schlag auf Schlag folgten die immer wuchtiger werdenden Angriffe und kurz nach einander passiert der Ball 3 mal das Tor Viktorias. Das Spiel, das anfangs ziemlich ruhig durchgeführt wurde, nahm mehr und mehr an Schärfe zu und Viktoria, welche wieder etwas drängt, erzielt auch ihr 2. und letztes Tor. Als aber gleich darauf 96 mit dem 4. Tor antwortete, war die Widerstandskraft von Viktoria gebrochen. Bald setzte auch die Pfeife des Schiedsrichters dem Ringen ein Ende und sichtlich befriedigt über das Gesehene jauchzte das vieltausendköpfige Publikum dem Sieger zu.

Union I —	Frankfurter Germania I	6:3
" II —	Mainh. Frankonia I	9:2
" III —	" Phoenix III	4:2

Nachdem am vergangenen Sonntag Union gegen den Nordkreismeister ein unentschiedenes Resultat erzielt hatte, war man auf das Ergebnis dieses Treffens der beiden ersten Mannschaften sehr interessiert. Das Spiel nimmt mit dem Anstoß von Germania seinen Anfang und übernimmt Frankfurt auf kurze Zeit die Führung. Mannheim gleicht durch einen Elfmeter aus und übernimmt nach kurzer Pause die Führung bis zum Schluß. Beim Spiele selbst waren mehr Einzelleistungen, besonders auf Mannheims Seite, zu sehen, als eine wirklich schöne Kombination. Frankfurt war gut in der Verteidigung. Der Torwart hielt manch schwierigen Ball. Für den Unparteiischen war es sehr schwer, sein Amt zufriedenstellend zu verwalten. Das erzielte Resultat entspricht ganz den Leistungen und werden beide Mannschaften, besonders wenn bei Union noch verschiedene Kräfte ausprobiert sind, gute Gegner für die bevorstehenden Verbandsspiele werden.

Die zweite Mannschaft war leicht Herr über ihren Gegner. Ganz schöne Leistungen im Zusammenspiel wurden dem Publikum gezeigt.

B.

Frankfurt am Main.

Frankf. F. C. Viktoria I — 1. Wiesbad. F. C. I 10:2

Obige Mannschaften lieferten sich auf dem Viktoria-Platz ein faires, interessantes Spiel. Stand bei Halbzeit 5:1.

Viktoria A. S. Mannsch. — Hermannia A. S. Mannsch. 4:2

Wiesbaden.

Wiesb. Germania I — Frankf. Fußballsportverein I 2:2

Germania erzielt nach ca. 20 Minuten das 1. Tor, dem bald das 2. folgt. Frankfurt kann kurz darauf einen Erfolg entgegensetzen, während das ausgleichende Tor, ein Selbsttor der Wiesbadener Mannschaft, kurz vor Halbzeit fällt.

Nach der Pause mußte das Spiel leider infolge des heftig einsetzenden Regens abgebrochen werden.

Bingen.

1. F. C. Kreuznach 02 I — F. C. Germania Bingen I 1:0

Germania war vollzählig, während Kreuznach, wie immer, mit Ersatz antreten mußte. Kreuznach zuerst mit 10 Mann und gegen den Wind spielend, kommt einigemal in sehr bedrohliche Nähe des Germania Tores. Doch die Verteidigung Germanias ist auf ihrem Posten und wehrt jeden Angriff ab. Ein Elfmeter für Kreuznach wurde verwandelt. Fünf Minuten vor Halbzeit kam ein furchtbarer Regen und Sturm, sodaß sich der Schiedsrichter genötigt sah, das Spiel abzubrechen.

Das erste Treffen in welchem Kreuznach vollständig antrat war 1:1. Leider ging der Tag nicht ohne Unfall ab, ein Spieler Kreuznachs (Waeglein) karambolierte mit einem solchen Germanias, kam zu Fall und brach den Arm.

Mainz.

Hassia Mainz II — Hermannia Mainz II 7:1

" III — " III 6:0

Am Sonntag, den 6. September eröffnete der M. F. C. Hassia seine Herbstsaison mit obigen Spielen.

Die zweiten Mannschaften zeigten ein bedeutend schnelleres Spiel als die vorausgehenden dritten Mannschaften. Die Stürmer Hassias zeigten, wie nicht anders zu erwarten, bei diesem ersten Spiel etwas Zerfahrenheit und hätten bei Ausnützung der Chancen eine weit höhere Torzahl erzielen können. Allein fünf Elfmeterbälle wurden nicht verwandelt! Hermannia ist eine Mannschaft mit weniger Wettspielpraxis, kam jedoch zeitweise hübsch auf und schuf mehrfach gefährliche Situationen vor dem Hassiator, die jedoch der sicher spielende Torwächter gut beseitigte.

H. P.

F. C. Hermannia 1907 I — Biebricher F. C. 1902 I 2:2.

Biebrich hatte Anstoß und konnte bereits in der 8. Minute erfolgreich sein. Nunmehr setzte Hermannia sein bestes Können ein und brachte Biebrichs Heiligtum öfters in recht kritische Lagen, aber der Torwächter Biebrichs war auf seinem Posten und rettete stets in schöner Manier. In der 40. Minute vermochte Biebrich durch seinen Halblinken sein zweites Tor zu buchen. Halbzeit 2:0 für Biebrich.

Bei Wiederbeginn legte sich Hermannia mächtig ins Zeug und Biebrich hat harte Arbeit die Angriffe abzuwehren. In der 15. Minute kann Hermannia zum ersten Male unter großem Beifall einsenden. Bald darauf Eckball für Hermannia, welcher glatt verwandelt wird (2:2). Bis zum Schluß kann keine Mannschaft die Entscheidung herbeiführen.

Strasbourg.

F. C. Frankonia I — Fußballclub 1906 I 2:3

Frankonia tritt mit 3 Ersatzleuten an. Sofort entspinnt sich ein ebenbürtiger Kampf. Der Schwerpunkt der beiden Mannschaften liegt so ziemlich in der Hintermannschaft. Bis Halbzeit erzielt jeder Verein ein Tor. Nach Wiederbeginn übernimmt Frankonia sofort die Führung. Fußballclub kommt nach und nach mächtig auf und bucht seinerseits bis Schluß zwei Erfolge.

Frankonia, welche unter seiner gewöhnlichen Form spielte, dürfte man anraten, mehr Sorgfalt auf die Zusammenziehung seiner Mannschaft zu legen. Fußballclub (früher F. C. Königshofen) der sich in aufsteigender

Höhe befindet, mühte, um einen Gegner in der B-Klasse abzugeben, noch seinen ganzen linken Flügel neu ersehen; zählen doch zu der jetzigen ersten Elft, dem Vernehmen nach, nur noch 4 Spieler der letztjährigen C-Mannschaft. Medseiab.

Sträßburger F. B. — F. C. Frankonia Straßburg 3:1

Beide Vereine sind hier gern gesehene, da stets ein faires Spiel geboten wird. Auf dem Frankonenplatz in Hämmerles Garten hatte sich denn auch ein zahlreiches, sportliebendes Publikum eingefunden. Etwas enttäuscht wurde ich allerdings, da der Sträßb. F. B. nur 4 Leute aus der 1. Mannschaft und Frankonia 6 stellte. F. B. legt sich gleich mächtig ins Zeug. Zu 8 Minuten finden 3 wohlgezielte Bälle den Weg ins Netz. Frankonia kommt jetzt in Schwung und kann bis Halbzeit ein offenes Spiel vorführen. Pause 3:0.

Nach Seitenwechsel ist Sträßb. F. B. wieder im Vorteil. Von der 20. Minute ab ist Frankonia wie umgeköpft, drängt fast ständig und erzielt auch ein zählbarer Erfolg.

Mülhausen.

F. C. Mülhausen 93 I u. II komb. — F. C. National 05 I u. II komb. 5:1 (4:1)

Bei prachtvollem Wetter eröffneten beide Clubs ihre diesjährige Spielfaison; gute Leistungen konnte man sehen, doch wurde auf beiden Seiten manche gute Chance ausgelassen. Mülhausen erhielt drei unverdiente Tore, indem der Schiedsrichter drei Elfmeter diktierte, welche glatt verwandelt wurden. G. H.

Ettlingen.

Karlsruher F. C. Union I — F. C. Ettlingen I 9:3

Bei prächtigem Wetter und vor einer zahlreich erschienenen Zuschauermenge standen sich obige Mannschaften am vergangenen Sonntag auf dem Exerzierplatz in Ettlingen zum Wettspiel gegenüber, das Union überlegen mit obigem Resultat entscheiden konnte. A. H.

Saarbrücken.

F. C. Saarbrücken 06 I — Sp. Bg. Saarbrücken 06 I 6:0
" II — " II 2:1

Das Spiel der 2. Mannschaften, welches durch den eintretenden Regen stark beeinträchtigt wurde, ging dem Spiele der 1. Mannschaften voraus und endigte mit obigem Resultate.

Das Spiel der 1. Mannschaften bot in der 1. Halbzeit gar nichts interessantes. Die beiderseitigen Stürmerreihen fanden sich nicht recht zusammen und so wurde manche Chance verpaßt. Mit 0:0 gehts in die Pause.

Nach derselben anfangs das gleiche Bild nur mit dem Unterschiede, daß F. C. S. das Spiel allmählich in die Hälfte des Gegners verlegt. Nun tauchen auch die Stürmer von F. C. S. auf, die Ueberlegenheit beginnt sich bemerkbar zu machen und endlich kann der Mittelstürmer zum 1. Male einstoßen, dem nach dem Anstoß sofort der 2. Erfolg angereicht und innerhalb weniger Minuten das 3. und 4. Tor angeflügt wird. In der 35. Minute erzwingt F. C. S. eine Ecke die glatt verwandelt wird und kurz darauf wird der 6. Erfolg eingebracht, während Vereinigung ohne Erfolg bleibt.

Weitere Resultate.

Berlin:	Wader Leipzig — Union Berlin	1:1
Braunschweig:	Eintracht — Bremer S. C.	7:1
Frankfurt:	Bhönig Karlsruhe — F. Sp. B. Frankfurt	7:2
Halle:	Halle 96 — Hertha Berlin	5:4
Hamburg:	F. C. 88 — Holstein Kiel	1:1
	Germania — Union	2:1
Kassel:	F. Bg. 06 I — Deutscher Verein f. B. Sp. Bingen	3:2
Magdeburg:	Vittoria 96 — V. f. B. Leipzig	5:3
Mainz:	Hermannia 07 II — F. Bg. Kassel II	1:1
Offenbach:	Germania Bieber I — F. C. 99 Offenbach I	8:3
	III — Vittoria Offenbach III	2:0
Pfungstadt:	Germania — Alemannia Worms	12:0
Virmasens:	Bhönig I — F. B. Malsstatt-Durbach	2:3
	1. F. C. Pforzheim (A. S.) — F. C. Virmasens (A. S.)	8:2
Regensburg:	Germania München — F. M. d. T. B. Regensburg	3:2

Rugby.

Aufruf zur Gründung des süddeutschen Rugbyverbandes
erlassen vom Fußballverein Stuttgart gegr. 1893 (e. V.)

Werte Sportfreunde!

Jahre um Jahre vergehen und zeitigen auf den meisten Gebieten neue Erfolge und sichtliche Errungenschaften. Für den deutschen Rugbyverband scheinen diese Zeiten nichts übrig zu haben, denn die vielen Anregungen einzelner tüchtiger Kräfte dieses Verbandes verhallen klanglos unter den Anpreisungen der übrigen Sportvereinigungen. Ein sanfter Schlaf mit süßen Träumen und mit einmaligem Erwachen im Jahre — am Verbandstag — ist für ihn beschieden. Dieses Gefühl drängt sich bei näherer Betrachtung der in den letzten Jahren geleisteten Arbeiten unwillkürlich in den Vordergrund und ein solches Weiterarbeiten dürfte für Süddeutschland sehr bedenklich werden. Verfolgt man die tatsächlich geleistete Arbeit des Verbandes, so muß man ersehen, daß schon genügend Für und Wider zur Hebung des Verbandes von allen Seiten gegeben wurden, ja sogar Satzungen über die Austragung von Verbandsspielen, bis in Einzelheiten ausgearbeitet, liegen gedruckt vor und trotzdem fehlt dem Verbands unfreilich die richtige Lebenslust.

Hat denn unser schöner Rugbysport wirklich nicht soviel Zugkraft, daß er wie die vielen anderen Sports nicht wert wäre, die Erfahrungen alter Rugbyspieler in die Tat umzusetzen? Haben wir nicht in dem deutschen Fußballbund mit seinen Unterverbänden Beispiele, wie durch Gesetze ein jahrelang verachtetes Spiel reizend Anhänger finden kann? Warum nützen die Rugbyvereine Deutschlands dies nicht aus und legen sich nicht einen kleinen Zwang durch einen engeren Zusammenschluß auf, der sicherlich reichlich Früchte tragen würde? Wollen Sie, I. Sportfreunde, daß z. B. in Stuttgart der Rugbysport weiter aufrecht erhalten werden soll, so giebt es keine andere Rettung, als daß Sie zusammentreten und einen süddeutschen Verband gründen mit der Hauptaufgabe, vor Beginn der Saison alle Wettspieltermine zu bestimmen und Verbandsspiele ausführen zu lassen, etc. Die Spieler sowohl wie das Publikum werden solchen Verbandsspielen ein ganz anderes Interesse entgegenbringen, denn die Steigerung der Resultate in den Verbandsspielen zieht alles mit Macht auf die Spielfelder.

Wenn nun dieser süddeutsche Rugbyverband unter sich seinen besten Verein ausgesucht hätte und dementsprechend auch der norddeutsche Rugbyverband, so würde der nächste Schritt, jeweils das Nord-Südspiel durch die entsprechenden Mannschaften austragen zu lassen, gegeben sein. Dieses Nord-Südspiel mühte ein abgeschlossenes, erstklassiges Spiel werden und hätte nicht unter der Zusammenwirkung aller

etwa zur Verfügung stehenden Leute verschiedener Mannschaften zu leiden. Führen wir Mitglieder des deutschen Rugbyverbandes durch, was andere deutsche Vereine und Verbände anderer Nationen als selbstverständlich schon lange mit größtem Erfolg betreiben, so werden wir nicht allein in unseren Reihen festere Verbindung erhalten, sondern auch neue Vereine werden sich mit Vertrauen einem starken Verbände gerne anschließen. Bis heute ist der deutsche Rugbyverband nur ein Buch mit einseitig beschriebenen Blättern, deren Rehrseite eine gähnende Null ist.

E. Sportfreunde! Erklären Sie sich bereit in diesbezüglichen Verhandlungen einzutreten, geben Sie die Adresse Ihrer Bevollmächtigten auf, daß eventl. schon in kürzester Zeit etwas Greifbares in die Wege geleitet werden kann! Sind es anfangs auch nur wenige Vereine, die als süddeutscher Verband auftreten, so müssen bei entsprechenden Satzungen die übrigen Vereine von selbst beigegeben.

Zu der festen Hoffnung, daß diese wenigen Zeilen ihren Auftrag nicht verfehlen mögen, zeichnet einer baldigen Antwort gerne entgegengehend

Mit sportlicher Hochachtung

Fußballverein Stuttgart, gegr. 1893, (e. V.)

J. A. Alexander Gläser, 1. Vorsitzender Landhausstr. 42.

Athletik.

D. Gleis vom Karlsruher F. V., der in dieser Saison auf verschiedenen Sportfesten erfolgreich startete, beteiligte sich vor 14 Tagen in Bielefeld an dem nationalen Meeting (er Bielefelder Arminia) und errang im Diskuswerfen (31 m), Weisprung (12,07 m) und Weitsprung (6,03 m) drei erste Preise. Der junge Sportmann, der dieses Jahr zum erstenmal an die Öffentlichkeit trat, berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Augsburg. Am 30. August veranstaltete die Spielvereinigung des M. T. V. A. zum erstenmale in Augsburg ein lokales Sportfest, dessen Programm unter einer, trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse sehr zahlreichen Zuschauermenge, sich glatt abwickelte. Vormittags 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr fanden die Ausscheidungskämpfe statt, da bei den einzelnen Konkurrenzen sehr viele Nennungen eingelaufen waren, während nachmittags von 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr die Entscheidungskämpfe abgehalten wurden. Die einzelnen Resultate sind folgende:

- 50 m Juniorenlauf. 1. Lautenbacher (F. C. Piersee), 2. Hinterberger (M. T. V.), 3. Weidmann (Mercur).
- 50 m Seniorenlauf. 1. Merler (M. T. V.), 2. Malsch (M. T. V.), 3. Herbst (M. T. V.).
- Fußballweitstoß. 1. Herm. Thum (F. V. A. 1847), 2. Köberlein (M. T. V. A.), 3. Corfield (M. T. V. A.).
- Kugelstoßen. 1. Karl Dummmler (M. T. V. A.), 2. Sandmeier (F. V. A. 1847), 3. Rinholz (F. V. A. 1847).
- 100 m Juniorenlauf. 1. Lautenbacher (F. C. Piersee), 2. Schulz (F. C. Piersee), 3. Weidmann (Mercur).
- 100 m Seniorenlauf. 1. Herbst (M. T. V. A.), 2. Stalder (M. T. V. A.), 3. Mayer (M. T. V. A.).
- Diskuswerfen. 1. Rinholz (F. V. A. 1847), 2. Corfield (M. T. V. A.), 3. Mannhardt (M. T. V. A.).
- Kridetballwerfen. 1. Carr (Mercur), 2. Krippendorf (F. V. Jahn), 3. Gayer (F. V. Jahn).
- 400 m Stafette. Ehrenpreis. 1. M. T. V. A. II, 2. M. T. V. A. I, 3. F. V. 1847.
- Weitsprung. 1. Jörg (Alemannia), 2. Liebengut (M. T. V. A.), 3. Geislinger (1847).
- Steinstoßen. 1. Krippendorf (F. V. Jahn), 2. Sandmeier (1847), 3. Corfield (M. T. V. A.).
- 1000 m Stafette. Ehrenpreis. 1. M. T. V. A., 2. F. V. Jahn.
- Stabhochsprung. 1. Mannhardt (M. T. V. A.), 2. Feldmeier (1847), 3. Jörg (Alemannia).

- Hürdenlauf. 1. Corfield (M. T. V.), 2. Herbst (M. T. V.), 3. Mayer (M. T. V.).
- Dreisprung. 1. Liebengut (M. T. V.), 2. Krippendorf (Jahn), 3. Corfield (M. T. V.).
- 400 m Seniorenlauf. 1. Mayer (M. T. V.), 2. Malsch (M. T. V.), 3. Popp (M. T. V.).
- Schleuderballwerfen. 1. Wager (Stadtbad), 2. Corfield (M. T. V.), 3. Dummmler (M. T. V.).
- Hochsprung. 1. Jörg (Alemannia), 2. Krippendorf (Jahn), 3. Herbst (M. T. V.).
- Humoristischer Hindernislauf. 1. M. T. V. A., 2. F. V. Jahn.
- a) Tauziehen (Leichtgewicht). Ehrenpreis. 1. M. T. V. A. II, 2. F. V. Jahn, 3. Bertach-Vorstädte. b) Schwergewicht (Ehrenpreis). 1. F. V. Bertach-Vorstädte, 2. M. T. V. A. M. K.

Lawn-Tennis.

Baden-Baden, 5. September. Alljährlich nach Beendigung der internationalen Rennen nimmt in unserer Bäderstadt das internationale Lawn-Tennis-Turnier seinen Anfang. Das Turnier hat sich in der Reihe unserer Sportfestlichkeiten einen gesicherten Platz errungen und die besten Spieler der ganzen Stadt werden auch diesmal wieder teilnehmen, u. a. Wilding, R. B. Powell, J. D. Hara Murray, Northrop, F. Brinsep, Chestermann, Stafford, Rubinstejn, Graf Lüders-Weymann, A. von Massolowich Wessely, R. Kirzl, R. Bertrand. Neben diese ausländischen Spieler stellt Deutschland die Gebrüder Kreuzer, Freiherrn von Lesner, Otto Widmann, von Baumbach, D. von Müller, Freiherrn von Bissing, W. Lange, Gamacher, Fitting und andere. Auch in den Damenpielen werden sich die hervorragendsten Vertreterinnen zusammensuchen. Die Leitung des Spiels liegt wie in den Vorjahren in den Händen des Herrn Voigt. Die Plätze befinden sich in bester Verfassung und genügen allen Ansprüchen, die selbst verwöhnteste Spieler stellen können.

Wassersport.

Das **Bettschwimmen** quer durch den Müggelsee gelangte am Sonntag bei schönem Wetter auf einer ca. 4 km langen Strecke von Friedrichshafen nach Rahnsdorf zur Entscheidung. Ein Privattelegramm aus Berlin berichtet uns darüber: Es starteten im Ganzen 25 Schwimmer in drei Klassen. In der 1. Klasse siegte Emil Kausch vom Poseidon Berlin 1 Std. 3 Min. 56 Sek. In der 2. Klasse für Seniorenschwimmer siegte der Leipziger Fridolin Kohle vom Leipziger Schwimmclub Poseidon von 1900 in 1 Std. 7,25 Min., 2. wurde Arendt vom Poseidon Berlin. In der 3. Klasse für Juniorschwimmer war W. Drescher aus Spandau mit 1 Std. 16,01 Min. Sieger.

Kaiserpriis-Bettschwimmen zu Wien. Heutschwimmen um den Ehrenpreis des Kaisers. 1. Franz Kellner mit 56,5 Punkte, R. Köllner 53 Punkte, 3. Tuber (München) 52,5 Punkte, 4. Scheidl 52,4 Punkte.

Die Meisterschaft von Oesterreich im Springen errang Stern (München) vor Müller (Bremen).

Die dritte große Konkurrenz, das Hauptschwimmen, 500 m, sah D. Sheff in 7 Min. 50 $\frac{1}{2}$ Sek. als Sieger vor Rechthaler (München) 8:52 und A. Schuster (Wien) 9:34.

Pferdesport.

Wie uns gemeldet wird, wird von der Entscheidung „Fausts“ zum Prix du Conseil Municipal nach Paris-Lougchamp endgültig Abstand genommen. Der Hengst hat für kommenden Herbst sehr viele inländische Engagements abgeschlossen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Bekanntmachung.

Bei mir laufen verschiedene Anfragen ein, ob jetzt, nach den neuen Satzungen jemand, der seit fünf Jahren auf der schwarzen Liste steht, ohne weiteres in irgend einen Verein eintreten und somit wieder in den Verband aufgenommen werden kann.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme erkläre ich hiermit „Nein“. Vom Verbandsvorstand wird jedes Jahr ein Auszug aller derjenigen veröffentlicht, welche fünf Jahre auf der schwarzen Liste stehen und demgemäß an dem jeweils näher zu bestimmenden Termine von derselben gestrichen werden. Erst von diesem Termine an sind die Betroffenen wieder aufnahmefähig. Genau so ist es dieses Jahr auch. Die diesbezügliche Veröffentlichung des zweiten Vorsitzenden wird mit nächstem erscheinen.

Ich bemerke noch, daß die einzelnen Fragesteller in dieser Sache keine direkte Nachricht mehr bekommen.

Pforzheim, den 4. September 1908.

Max Dettinger, 1. Vorsitzender.

An die Herren Gauvorsitzenden!

Zwecks Ergänzung der Adressenliste bitte ich um umgehende Zusendung der Adressen derjenigen Herren, welche bei den durch die Neuorganisation notwendig gewordenen Wahlen in den Gauausschüssen Amtler bekleiden.

W. Imme 1, 2. Schriftf., Wiesbaden, Drudenstr. 9.

Berichtigung. In Nr. 64 des Organes, Seite 712, ist unter den mit 10 M. Strafe belegten Verbandsvereinen die

Spielabteilung des Turnvereins Regensburg aufgeführt. Dieser Druckfehler wird dahin berichtigt, daß es Spielabteilung des Turnvereins Augsburg heißen muß.

Ludwig Albert.

Nordkreis.

Westmaingau. Auf dem am 2. Septbr. 1908 in Frankfurt a. M. stattgefundenen außerordentlichen Gantag wurden folgende Herren in die Gaubehörde gewählt: Gauvorsitzender H. Friedrich, Frankfurt-Bodenheim, Frankfurterstr. 7; stellvertretender Gauvorsitzender Ph. Kühnener, Frankfurt, Mainzerlandstr. 131; 1. Vorsitz. Hr. Lang; 2. Vorsitz. E. Köhlein; 3. Vorsitz. E. Schubert; 1. Ersatz-Vorsitz. E. Weingärtner, 2. Ersatz-Vorsitz. K. Luley.

Sämtliche Angelegenheiten, welche die Gaubehörde betreffen, sind an den stellvertretenden Vorsitzenden zu richten. Kassen-Angelegenheiten erledigt der Gauvorsitzende.

Die Vereine, welche noch keine Schiedsrichter für das Geschäftsjahr 1908/09 gemeldet haben, werden gebeten, dies umgehend zu erledigen und möglichst nach § 65 zu handeln. Die Meldelisten werden noch diese Woche verhandelt und sind dieselben auf dem schnellsten Wege auszufüllen und wieder an mich zurückzusenden.

Die Richtplatzbesitzer ersuche gleichzeitig um Angabe der Lage und Größe ihrer Spielplätze; ferner die Vereine, die Klasse A 1 melden, ob sie ihre Spiele auf eigenem oder geschlossenem Platz spielen wollen. Für eine einwandfreie Durchführung der Spiele ist es jedenfalls besser, wenn auf geschlossenem Platz gespielt wird.

Unbedingt notwendig ist es, daß sich die Vereine mit den neuen Satzungen und Spielregeln vertraut machen, damit möglichst wenig Verstöße gegen dieselben vorkommen und der Gaubehörde kein Anlaß zum Einschreiten gegeben wird.

Ph. Kühnener, stellvert. Gauvorsitzender
Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 131.

Mittelmaingau. Die von mir an die verehrl. Verbandsvereine abgeforderten Melde- und Nachmeldebogen müssen spätestens bis zum 15. September 1908, nachts 12 Uhr, in doppelter Ausführung an meine Adresse zurückgeschickt werden.

Gleichzeitig ersuche ich die verehrl. Verbandsvereine des Mittelmainganes um Vorschläge geeigneter Herren als Schiedsrichter.

Sämtliche den Gau betreffenden Schriftstücke beliebe man mir an meine Adresse zu senden.

Offenbach, den 6. September 1908.

W. Grimm, stellvert. Gauvorsitzender, Bettinastr. 16.

Südmaingau. Die verehrl. Verbandsvereine werden hiermit ersucht, mir umgehend, längstens bis 12. September 1908 die Aufstellung der Schiedsrichter, die sie dem Verbandsverband zur Verfügung stellen, zu übermitteln und zwar derart, daß ersichtlich, für welche Spiele (A 1, B 1, C 1 usw.) die betr. Herren in Betracht zu ziehen sind. Es liegt im besonderen Interesse der Vereine, möglichst viele Herren zur Verfügung zu stellen.

Henry Bergner, stellvert. Gauvorsitzender
Frankfurt a. M., Weberstr. 47.

Westkreis.

Mittelrheinigan. Den verehrl. Verbandsvereinen des Mittelrheiniganes zur Kenntnis, daß auf dem außerordentlichen Gantage in Darmstadt folgende Herren in den Gauausschuß gewählt wurden: 1. Gauvorsitzender Ludw. Meyer, F. C. Olympia Darmstadt; 2. stellvertretender Gauvorsitzender J. Hartmann, F. C. Cassia Mainz; Vorsitz. Wilh. Dorn, F. C. Rombach; Vorsitz. Aug. Großart, Fußballvereinigung Kassel; Vorsitz. Ludw. Müller, F. C. Viebrich; Ersatz-Vorsitz. H. Müdingen, F. C. Olympia Arheilgen; Ersatz-Vorsitz. E. Endgraber, Verein für Bewegungsspiele Bingen.

Die Jahresbeiträge sind nur an Herrn Ludwig Meyer, Darmstadt, Kallaswiesenstraße zu senden. Sämtliche, den Gau betr. Korrespondenzen, sind nur an Herrn Julius Hartmann, Gau-schriftführer, Mainz, Augustinerstr. 27, zu richten.

Saargau. Den verehrl. Verbandsvereinen wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß auf dem außerordentlichen Gantage zu Saarbrücken am Sonntag, den 6. ds. Mts., der Gauausschuß, wie folgt, gewählt wurde: 1. Gauvorsitzender Wilh. Dilg, Sportclub Saar 1905; Stellvert. Gauvorsitzender Max Blumenau, Trierer F. C. 1905; Vorsitz. Karl Bartsch, F. C. Germania Saarbrücken; Vorsitz. Jeremias Winz, F. C. Böllingen; Vorsitz. Gerhard Loole, Meyer Sportvereinigung; Ersatz-Vorsitz. Fritz Pfeilstüder, Sportclub Sulzbach; Ersatz-Vorsitz. Albrecht Renzel, F. C. Borussia Neunkirchen.

Sämtliche, den Gau betreffenden Korrespondenzen sind, laut § 9 (Abs. d) und § 10 (Abs. d) der neuen Satzungen an den stellvertretenden Vorsitzenden zu richten.

Trier, 7. September 1908.

Max Blumenau, stellvert. Vorsitz., Neustr. 16.

Südkreis.

Durch Angliederung des Neckarganes zum Südkreis muß die Zahl der in Klasse A 1 spielenden Vereine auf zwölf erhöht werden; infolgedessen muß, entgegen einer früheren Bekanntmachung, auch während der Sonntage im Januar gespielt werden.

Der Klasse A 1 sind folgende Vereine zugeteilt:

1. Freiburg: Fußball Club,
2. Karlsruhe: Fußball Club Alemannia,
Fußball Club Phönix,
Fußball Verein e. V.,
3. Mannheim: Fußball Club Viktoria 97,
Fußball Gesellschaft 1896,
Verein f. Bew. Sp. Union,
4. Mühlhausen: Fußball Club,
5. Pforzheim: 1. Fußball Club,
6. Straßburg: Fußball Verein,
7. Stuttgart: Fußball Club Kickers,
F. B. Sportfreunde 1896.

Bessere Gesuche um Aufnahme in die Klasse A konnten nicht berücksichtigt werden. Die nichtberücksichtigten Vereine haben infolgedessen in Klasse B zu spielen. Unqualifikationsspiele finden nicht statt. Die Spiele beginnen, wie bereits veröffentlicht, am 20. September ds. Jrs. und haben sich die Mannschaften ab diesem Datum bereit zu halten. Die Terminliste für sämtliche Spiele wird in nächster Nummer veröffentlicht.

Karlsruhe, 6. September 1908.

Fritz Langer, Vorsitzender der Südkreisbehörde.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Genehmigte Termine.

13. Sept.	F. C. Alemannia Wülster	lokal.
	Sportvereine Oldenburg	"
	Vallsportverband Bielefeld	"
20. "	F. C. M. Gladbach M. Gladbach	"
	F. C. England Berlin	"
27. "	F. C. 1905 Darmstadt	national.

Bezirksverband Mannheim (Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen).

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir die, anlässlich des Sportfestes des M. F. C. Viktoria 97 Mannheim am 2. August, von dem Herrn Wilh. Trautmann im 100 m Seniorlauf erreichte Zeit von 10,3 Sek., als neuen deutschen Rekord genehmigt haben. Der frühere Rekord betrug 10,4 Sek.

Die Leistung des Herrn Trautmann (Mitglied des M. F. C. Viktoria Mannheim) stellt gleichzeitig einen neuen Weltrekord dar. Mannheim, im August 1908.

Bezirksverband Mannheim.

J. W.: August Döring, 1. Schriftf., Sedenheimerstr. 86.

Literarisches.

Dem im vorigen Jahre erschienenen Spezial-Katalog „Alpines Bücherverzeichnis“ läßt die J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping) in München jetzt ein weiteres Spezialverzeichnis, enthaltend die gesamte Sportliteratur der letzten 20 Jahre, folgen. Das mit Bildern geschmückte Büchlein gibt rasch und zuverlässig Auskunft über die vorhandene Literatur der einzelnen Sportarten und steht jedem Interessenten auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung.

Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Warum wurde ich disqualifiziert?

Weil ich mich weigere, eine über mich zu Unrecht verhängte Geldstrafe von 10 M. zu bezahlen.

Mein Vergehen war daselbe, wie es fast jeden Tag tausende Male begangen wird, sei es öffentlich in einer Zeitung oder im persönlichen Verkehr.

Ich erlaubte mir nach einem Wettspiele außerhalb des Spielfeldes einem Dritten gegenüber, der mich zu der Aussage veranlaßte, die Bemerkung: „Der Schiedsrichter hat nicht richtig geschiedsrichtert.“ Diese Bemerkung wurde alsdann eben von demselben Dritten dem Schiedsrichter mitgeteilt, der dann meine Bestrafung beantragte, und da er zugleich Kreisschriftführer war, auch durchsetzte.

Ich weiß nun, daß wir in unserem Verbands schon sehr weit gekommen sind, was Straflöcher anbetrifft; auch weiß ich, daß die Strafgeelder eine gute Einnahmequelle für den Verband sind; aber für diesen Fall halte ich die Bestrafung für eine ungerechte.

Ich habe den Weg der Öffentlichkeit beschritten, erstens um auf die vielen persönlichen Anfragen wegen meiner Disqualifikation zu antworten, dann aber auch um die Herren Richterfasser und die Spieler, oder auch die inaktiven Mitglieder des Verbandes zu warnen.

Nebenbei ist es doch zu komisch, wenn es nicht zu tragisch wäre, daß man einem Manne, der zwei Jahrzehnte den Fußballsport mit Eifer gepflegt und für denselben gekämpft hat, der manche zehn Mark, ja sogar das schönste, was ein Mensch je besitzt, für die Fußballsache geopfert hat, nämlich seine ganze Jugend, einem solchen Manne will nun die heutige Verbandsverwaltung das Fußballspielen verbieten! Unsere alten Fußballkämpen, aber auch die jungen können sich daran ein Beispiel nehmen und ihre Lehre daraus ziehen. Ich aber werde mir weitere Schritte noch vorbehalten. Glückliche Türkei!!

F. Dunn, Professor.

Die vorletzte Nummer des Bl. brachte außer dem Mannschaftsbild einiges aus der Geschichte des F. C. Phönix Karlsruhe. Dieser Club verfügt nun allerdings schon seit einer Reihe von Jahren über ein tüchtiges Spielmaterial und kann sich solches vermöge guter innerer Verhältnisse gewiß systematisch nachziehen. Ich bin deshalb auch fest davon überzeugt, daß Phönix Karlsruhe auch in der jetzt beginnenden Saison eine tüchtige Elf ins Feld zu stellen vermag, glaube aber doch, daß der Artikelschreiber letzten Mittwoch dieser Mannschaft einen schlechten Dienst erwies, als er sie sozuliegen zum Favoriten für den diesjährigen Meister stempelte; es ist dies doch zum mindesten sehr unklug, wenn man bedenkt, welche scharfe Konkurrenz gerade im Südkreis bis jetzt herrscht, und wem man seit der neubegonnenen Saison absolut gar keine Unterlage für eine Verschiebung hierin hat.

Warten wir also ruhig ab! Bis dahin jedoch ein „Glück auf“ dem Phönix Karlsruhe.

Pforzheim, 3. September 1908.

Otto Bipse.

Die Reorganisation unserer Gauverwaltungen.

Der Verbandstag ist vorüber. Jeder einsichtsvolle Sportsmann kann mit dem Ergebnis, was da geschaffen wurde, wohl zufrieden sein; bilden doch die neuen Satzungen usw. erst die vorläufige Grundlage, ob sich das Neugeschaffene bewährt und das Verbandschiff so fahren kann, daß es im nächsten Jahre wohlgenut in Pforzheim ankommt, an den schadhast gewordenen Ufern Besseres zu schaffen, um dann wieder in den wogenden Verbandsee hinauszusteuern. So ist der Weltlauf, nirgends ist es anders, auch in unserem bewegten Verbandsleben bzw. Fußballsport. Ich will mich nicht in das Einerlei verlieren, geehrter Leser, sondern es sei gleich ausgeführt:

„Denn viele gute Kräfte schlummern in unsern Mitgliedern, die jetzt an das Tageslicht hervor-

gebracht werden können, weil sie sich eben auch schon im kleinen Wirkungskreise voll und ganz betätigen können. Möge es zum Nutzen des Verbandes sein!“

Diese Stelle in unserm Verbandsorgan (Seite 745, Jahresbericht des Vorsitzenden) haben mich bewogen, ein lokales Ereignis zu illustrieren, das wohl verdient, in der breitesten Öffentlichkeit besprochen zu werden und das zeigt, daß noch vieles getan werden muß, um auf eine ruhige und sichere Fahrbahn zu gelangen, ferner um darzulegen, daß es auch noch sehr viele Vereine gibt, denen das Wohl und Wehe der ganzen Sache nicht am Herzen liegt, die unbeeinflusst aller stichhaltigen Argumente immer die Vereins- bzw. auch die Gaumeierei für sich in Anspruch nehmen. Diese Gesichtspunkte treffen auf diejenigen zu in unserm ganzen Verbandsleben, die darnach handeln, daß sie jetzt, wo die Gaue mehr Selbständigkeit erhalten sollen, sich erinnern: Holla, wir haben auch ein Recht mitzureden und „zutaten“ in sehr vielerlei Sinne, um dann, wenn eben möglich, im Trüben zu fischen!

Es soll gegen niemand persönlicher Vorwurf sein, aber man kommt zu demselben Schluß, wenn man die Vorgänge im Mittelmaingau mit ruhigem Denken Revue passieren läßt. Es stand als einziger Punkt zur Tagesordnung: „Wahl der neuen Vorstandsämter“, gewiß ein Grund, daß alle, alle kamen. In der sich anschließenden Diskussion wurden zwei Herren vorgeschlagen: der seitherige Gauvorsitzende J. Geiß und Herr Delegierter Hartwig aus Offenbach. Jetzt also, wo die Verbandsstatuten eine bessere Entfaltung der „schlummernden“ Kräfte zulassen, setzte man eine anerkannte tüchtige, sowie unparteiische Kraft auf die Seite und Herr Hartwig ging mit 22 gegen 20 Stimmen als 1. Vorsitzender aus der Wahl hervor. Jetzt, wo er jahrzehntelang im stillen gearbeitet und gewirkt, der im letzten Jahre den Gau in ganz verfahrenem Zustande übernommen und unter Mühen und Arbeit wieder ins rechte Geleise gerückt hat, jetzt, wo man solchem Fußballkämpen die erforderliche Unterstützung durch eine tüchtige Schreibkraft zur Seite stellen könnte, setzt man ihn auf die Seite, mit andern Worten: jetzt können wir auch mal den Gauvorstand repräsentieren!

Daß dies Ergebnis der Wahl lebhafteste Auseinandersetzungen hervorrief, ist wohl erklärlich, da man vor der Wahl seitens Offenbach (die geschlossen gegen Herrn Geiß stimmten) immer wieder betonte, „wir haben gegen den Herrn Geiß nicht das geringste, aber wir haben die Stimmenmehrheit!“ Welche Wände sprechen diese Ausführungen im Interesse der alles besagenden, nur keine gedeihliche Arbeit zeugenden Sportarbeit. Nicht der absolut notwendigen Fortschrittspolitik folgten diese Offenbacher Delegierten, nein, wir wollen auch mal den Gauvorstand, wir haben die Stimmenmehrheit! Um auch ihrer Sache sicher zu gehen, hatten die Offenbacher Herren auf der Hinreise nach Hanau sich schon Herrn Hartwig versichert und ihn gefragt, ob er das Amt des 1. Vorsitzenden annehme! Aus Anlaß dessen sahen sich Hanau, Aschaffenburg und Gelnhausen in die Defensive gedrängt und beteiligten sich an der Wahl nicht mehr, und so setzt sich der neue Gauvorstand sämtlich, ich kann wohl sagen, aus „schlummernden“ Kräften zusammen. Es sollen meine Ausführungen keinerlei Spitze gegen den neugewählten Herrn Hartwig sein, sondern es läßt mich erst zu dem Schluß kommen, in welcher lokal-parteiischen Weise von seiten Offenbachs die Wahl betrieben wurde, die keine rosige Perspektive für die nächste Zukunft in unserem Gau eröffnet, wo unparteiische Männer in unserem Gau, wie Herr Franz-Hanau und Herren aus Aschaffenburg und Gelnhausen, zurücktreten müssen, da sie einer solchen Zusammensetzung kein Vertrauen entgegensetzen können und die auch keins verdient.

Ich weiß mich von jeder Antipathie für die Gewählten frei, auch haben mich keinerlei vereinsfanatische Bestrebungen zu meinem Aussage leiten lassen, vielmehr habe ich den Fall registriert zur Warnung für andere Vereine, daß sie nicht nach der Schablone arbeiten, die an politische Gesinnungsduftelei erinnern muß, daß sie nicht darnach verfahren, tüchtige und anerkannte Männer auf die Seite zu setzen, die sozusagen voll und ganz in unserem Fußballsport aufgehen. Möge in unserer heranwachsenden jungen Sportgeneration ein dankbarer Sproß entstehen, der das würdige, was diese Männer gearbeitet unter Hintansetzung ihrer Gesundheit.

Daß dies nicht so ist in unserem Mittelmaingau, ist das Verdienst von Offenbach und Bieber. Mögen die alten Sportvereine von Hanau und auch die von Gelnhausen und Aschaffenburg treu auf der Wacht sein, dann wird das System einer Wahl aufgehoben werden, das da aufgebaut ist unter der Devise: „Wir haben die Stimmenmehrheit!“ Hieraus mag jeder Sportsmann ersehen, wie notwendig noch manche Arbeit des Hauptvorstandes in Bezug auf Aufklärung und würdige Vertretung der einzelnen Vereine in den Gauen ist und daß dann erst das Wort auch im Fußballsport gilt: „Einigkeit macht stark!“

Hanau a. M.

Wilhelm Wades.

Briefkasten.

J. S. Mainz. Ich bin passives Mitglied des Vereins A und Gauschuhmitglied. Kann ich da, ohne Verbandsgenehmigung in den Verein B eintreten und auch als Gauschuhmitglied weiter fungieren? — Ja, denn Sie wurden doch nicht deshalb gewählt, weil Sie den Vorzug genossen hatten, dem Verein A als Mitglied anzugehören, sondern wohl Ihrer persönlichen Vorzüge halber.

S. A. in Z. Spielverpflichtungen von Spielern anerkennt der Verband nur nach Maßgabe seiner Satzungen rechtskräftig an. Verpflichtungen, über die Satzungen hinweg, sind den Verbandsgelegen gegenüber nicht bindend.

Sportverein Wiesbaden. Wir werden Ihre Hockey-Mannschaft gerne veröffentlichen und bitten um Zusendung des Bildes.

S. A. München. Die heutige Nummer dürfte Ihre Anfrage erledigen.

Vereinsnachrichten.

F. C. Germania München. Wir ersuchen Schriftstücke, Vereinsangelegenheiten betreffend, an Herrn Hans Frucht, Auerfeldstr. 16, Wettspielausschüssen an Herrn Fr. Schnitzler, Rumpfstr. 31 zu richten.

F. C. Metis Reg. In der Generalversammlung vom 3. Sept. d. J. wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt: 1. Vors. Georg Fischer, 2. Vors. Georg Fredimus, 1. Schriftf. Hermann Kofl, 2. Schriftf. Mathias Dostert, 1. Kassier Willy Doenings, 2. Kassier Emil Peter, 1. Spielf. d. ersten Mannsch. Wilhelm Zentner, 2. Spielf. d. ersten Mannsch. Ernst Kleeberg, Spielf. d. zweiten Mannsch. Egon Blantenheim, 1. Zeugwart August Gangloff, 2. Zeugwart Wilhelm Rudolph II, 3. Zeugwart Hermann Seepanski.

Die verehrl. Verbandsvereine werden ergebnis gebeten, sämtliche Schriftstücke an den ersten Schriftführer Herm. Kofl, Reg. St. Arnulfsstr. 1 II senden zu wollen.

F. C. Phönix Ludwigshafen a. Rh. Wir bitten davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß sämtliche Korrespondenzen von nun an an unser Vereinslokal, Ludwigstraße 25, zu adressieren sind.

J. B.: Rob. Seidl.

F. C. Rodalben. Unser bisheriger 1. Vorsitzender, Herr Karl Reber, hat am 10. August sein Amt niedergelegt und ist heute nicht mehr Mitglied unseres Clubs. Bei der am 16. August stattgefundenen Erziehungswahl wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt: 1. Vors. Ferdinand Brödel, 2. Vors. Josef Klein, Kassier Willy Abel, 1. Spielf. Wilhelm Reber, 2. Spielf. Willy Schäffer, 1. Schriftf. Ferd. Brödel, 2. Schriftf. Joh. Wendel, 1. Zeugw. Georg Sterner, 2. Zeugw. Adam Hand, beratene Mitglieder Otto Hoffmann und Karl Abel.

Die Vereinsadresse ist wie bisher Ferdinand Brödel, Rodalben (Pfalz).

Deutscher Verein für Bewegungsspiele Bingen a. Rh. Die erste tagungsgemäße Generalversammlung fand am 2. September im Vereinslokal Restauration zur „Stadt Mainz“ statt und wurden in den Vorstand bezw. den einzelnen Ausschüssen folgende Mitglieder gewählt: 1. Vors. Karl Gussgraber, 2. Vors. Karl Jung, 1. Schriftf. Jakob Treber, 2. Schriftf. Fritz Keller, Kassier Willi Reinstein, Obmann für Fußball H. Vösch, Obmann für Leichtathletik W. Geiger, Gerätewart Joh. Zimmermann.

Besonders zu begrüßen ist es, daß der D. V. f. B. der erste Fußballverein in unserer Stadt ist, der seine Mitglieder auf dem Gebiete der Leichtathletik, besonders während der Sommermonate, ausbildet. — Sämtliche Korrespondenzen sind zu richten an Jakob Treber, 1. Schriftf., Bingen a. Rh., Mainzerstr. 46 III.

Bodenheimer F. C. Germania. Eigener Sportplatz „Germania“, Hausener Landstraße. Laut Versammlungsbeschluss vom 4. d. M. ist das Mitglied Erich May mit der Schriftleitung des Vereins betraut worden. Die verehrl. Verbandsvereine werden daher gebeten, sich bei Spielangelegenheiten z. folgender Adresse zu bedienen: Erich May, Rödelheim bei Frankfurt a. M.

D. V. Stuttgart. Zwecks näherer Besprechung über den Vorschlag in Ihrem anonymen Brief ersuche ich Sie, mir Ihre Adresse mitteilen zu wollen. E. Ki.

F. C. Stuttgarter Riders. Am Samstag den 29. August hielt der F. C. Stuttgarter Riders (e. V.) in seinem Vereinslokal, Restaurant Charlottenhof, seine 15. ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem von seiten des stellvertretenden 2. Vorsitzenden, Herrn Gustav Dreher, der Versammlung vorgelegten Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Verein im verflossenen Geschäftsjahr schöne Ergebnisse aufzuweisen hatte. Von ganz besonderer Bedeutung möge Erwähnung finden, die Uebernahme des Protektorats durch Se. Kgl. Hoheit des Herzogs Ulrich von Württemberg, sowie die Erlangung der süddeutschen Meisterschaft 1907/08 in Klasse A und die am 9. August veranstalteten 6. nationalen olympischen Spiele. Auch der vom Kassier vorgelesene finanzielle Bericht war ein günstig lautend er.

Die Wettspielliste der Saison 1907/08 zeitigte folgende Resultate:

1. Mannsch.	25 Spiele, gew. 17, unentsch. 4, verl. 4, Torzahl 95:30
2. "	18 " " 17, " 0, " 0, " 01:20
3. "	19 " " 17, " 0, " 2, " 96:20
4. "	7 " " 7, " 0, " 0, " 39:2
zusammen:	69 " " 58, " 5, " 6, " 321:72

Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis: 1. Vors. Hans Trapp, 2. Vors. Albert Mann, 1. Schriftf. Heinrich Maulid, 2. Schriftf. Eugen Hebele, Inventarverwalter Ernst Dugendubel, Kassier Anton Salz, Zeugwart Otto Löbke, Spielleiter der 1. Mannschaft Richard Mindinger, Spielleiter der 2. Mannschaft Hans Krebs, Spielleiter der 3. Mannschaft Eugen Hanselmann, Spielleiter der 4. und der übrigen Mannschaften James Umrath, Leiter der Jüglingsabteilung Otto Löbke.

Die verehrl. Verbandsvereine werden gebeten, sämtliche den Club betreffenden Schriftstücke an die Adresse des Unterzeichneten richten zu wollen.

J. A.: Heinrich Maulid, 1. Schriftf., Heusteigstr. 27 B.

Zur bevorstehenden Fussball-Saison
 unentbehrlich sind die
neuen Fussball-Regeln
 des D. F. B. 1908 = 1909
 nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen
 für Schiedsrichter, Vereinsleitungen und
 Spieler :: Preis 20 Pfg., Porto 3 Pfg.

Ebenso das
neue Fussball-Jahrbuch
 1905/07: Preis 75 Pfg. u. 20 Pfg. Porto

Versand per Nachnahme erhöhen die Preise um
 die Nachnahme-Spesen.

Zu beziehh. durch die Exp. d. Südd. Sportzeitung.



Kataloge gratis und franko.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten

Fussballstiefel Marke HEIL

die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Verlangen angegeben. Wo noch nicht vertreten, direkt durch Generalvertreter :: Albert Heil, Karlsruhe 2 Erbprinzenstrasse 2.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder ●
- und Pulleder geliefert. ●

Bitte genau zu beachten! Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke **niemals** verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. *
* * * * *
* Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. * * *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Abzeichen für Vereine: Banner- und Fahnnägeln
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm · Stuttgart



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner
Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4
Fussbälle u. Fussballstiefel, englische Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Kunst-Verlag

Alb. Hoffmann Magdeburg

Diplome 350 verschiedene	Medaillen & Orden in grösster Auswahl in Gold, Silber & Emaille & aus unedlem Metall.	Postkarten Vereinsabzeichen in einfacher sowie gelbemischer oder Emaille Ausführung.	Eichenkränze 36 Bl. & Eich. à 35 Pfg. 48 " 6 " " 48 " 60 " 12 " " 70 " 72 " 12 " " 85 "
-----------------------------	--	--	---

Illustr. Preisliste gratis!

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettlinger, Borsheim. — Druck und Verlag von Karl Bonninga, Karlsruhe.